Via Romea
Am Schloss Stiege

Harz

Die von Albert von Stade in seiner lateinischen Chronik namentlich aufgeführten Stationen des östlichen Pilgerwegs Via Romea von Stade nach Rom.

Damals

Romweg Abt Albert von Stade

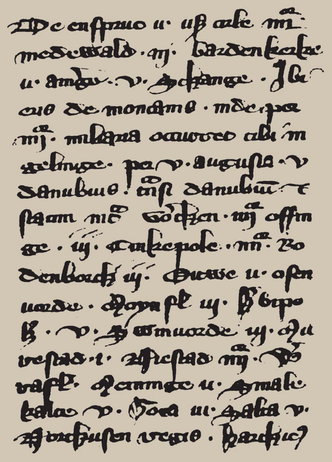
Albert von Stade († um 1264) war Abt des Benediktinerklosters zur Heiligen Jungfrau Maria in Stade. Er strebte eine strengere Kirchenzucht nach dem Muster der Zisterzienserregeln an. Dazu musste er jedoch die Erlaubnis bei Papst Gregor IX. in Rom einholen und machte sich im Jahr 1236 auf den Weg nach Rom. Zwar erlaubte der Papst die Klosterreform, jedoch die betroffenen Klosterbrüder verweigerten sich ihr. Enttäuscht legte Albert daraufhin sein Amt als Abt nieder und trat in das Minoriten-Kloster St. Johannis zu Stade ein, das dem franziskanischen Armutsideal verpflichtet war. Hier verfasste er außer theologischen Werken auch eine lateinische Chronik. In dieser beschrieb er seine Pilgerreise mit allen Rastplätzen.

Heute

Via Romea – Weg der Begegnungen

Auf dem Weg der Begegnungen setzen sich Pilgerer, Wanderer oder Reisende in Bewegung, um mancherlei Grenzen zu überwinden und andere Kulturen kennenzulernen.
Die 28 deutschen Pilgerorte arbeiten gemeinsam daran, den ehemaligen Pilgerweg zu erschließen und durchgängig erlebbar zu machen. Der ehemalige Pilgerweg ist mit folgendem Logo gekennzeichnet: .

Romweg-Karte von Erhard Etzlaub aus dem Jahre 1500



Übersetzung der Handschrift:

… Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald, 3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau.

Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus. Von da erreichst Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren 5 Augsburg, nach 5 die Donau.

Überschreite die Donau und betritt alsbald Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl, 4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt, 3 bis Münnerstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und nach Meinigen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha, 5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen …

Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes Albert von Stade. Handschrift (14. Jh.):
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Cod. Helm. 466.

www.viaromea.de

Weg Deutscher Kaiser und Könige

Im Harz verläuft die Via Romea auf dem Weg Deutscher Kaiser und Könige. Während der Wanderung in Richtung Nordhausen sind vielfältige Einblicke in Natur und Geschichte möglich. Südlich von Stiege geht es vorbei an Berg-Mähwiesen, die zum europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000 gehören. Weiter führt unser Weg über den früheren Waldhof Birkenmoor auf dem „Alten Houweg“ bzw. der „Alten Poststraße“ durch Laub- und Nadelwälder bis nach Neustadt. Von dort geht es durch das Südharzer Karstgebiet bis nach Nordhausen.

Die komplette Beschreibung der Etappe von Stiege nach Nordhausen kann in dem eigens aufgelegten Faltblatt nachgelesen werden. Für weitere sechs Etappen des Weges Deutscher Kaiser und Könige hat der Regionalverband Harz e. V. ebenfalls Faltblätter mit Tourenbeschreibungen herausgegeben.

Weitere Informationen:
www.harzregion.de
✆03946 - 96410

Kirche

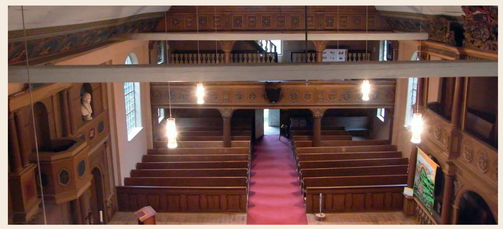
Zum Schloss gehörte ursprünglich die „Jakobus-Kapelle“(vermutlich 9. Jh.).

1590	Vergrößerung der Kirche
1600	Beginn des Kirchenbuches
1601	Einbau einer ersten Orgel
1707	Beginn des Kirchenneubaues auf der Abrissstelle als Fachwerk
1711	Einweihung der Kirche „Zur Hilfe Gottes“
1830	Abschluss des Baus eines separat stehenden Glockenstuhls
1877	Abschluss umfangreicher Sanierungsarbeiten
2011	300-Jahr-Feier der Kirche „Zur Hilfe Gottes“

Eine Besichtigung der Kirche ist auf Anfrage möglich und wegen des in der Mitte des Kirchenschiffs befindlichen Altars empfehlenswert. Weitere Informationen dazu gibt es am Glockenturm.

Haltepunkt Birkenmoor (HSB)

Birkenmoor



Innenraum der Kirche

Stadttor Neustadt

Dom zu Nordhausen

Glocken

Natur- und Geopark Harz

Der Natur- und Geopark Harz steht für Naturschutz ebenso wie für Erholung.
Die Geschichte der Harzregion erzählt davon, wie Menschen mit und von der Natur lebten bzw. leben. Durch die menschliche Nutzung ist eine einmalige Kulturlandschaft entstanden. Im Naturpark Harz soll diese erhalten und im Einklang mit der Natur weiter entwickelt werden.

Schloss

An exponierter Stelle gelegen, diente das jetzige Schloss im Mittelalter als Aufenthaltsort für Reisende, die den Harz überquerten. Über die Geschichte des Bauwerkes können Sie sich auf umseitiger Tafel informieren.
Heute befindet sich das Schloss in Privatbesitz.

Mit freundlicher Unterstützung: Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt, Harzklubzweigverein Stiege, Arbeitsförderungsgesellschaft Harz mbH. Texte: Lothar Kallmeyer, Quelle: Via Romea e. V.; Fotos: George, Kallmeyer Abbildungen Buch: digitalisiert durch Google Books Konzeption und Design: DESIGN OFFICE Agentur für Kommunikation

GEOPARK Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen
NATIONALER GEOPARK
European Geoparks
GLOBAL GEOPARKS NETWORK assisted by UNESCO
REGIONALVERBAND HARZ E.V.